

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Donnerstag, dem 28.05.2015, 19:30 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: WB Bernd Marzi, Vorsitzender
 WB Michaela Droege
 GV Ulf Zingelmann
 GV Reinhard Burmester
 GV Ute Welter-Agatz
 GV Wolfgang Bortz
 WB Sven Höper

Außerdem anwesend: BM Oliver Mesch
 GV Peter Lange
 Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders die neuen Ausschussmitglieder. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 7
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.04.2015
4. Bekanntgabe des nichtöffentlich gefassten Beschlusses
5. Mitteilungen und Anfragen
6. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

II. Voraussichtlicher nichtöffentlicher Teil

7. Schaffung neuer Betreuungsmöglichkeiten im U3-Bereich

Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 7

Es wird die Notwendigkeit der Beratung des Tagesordnungspunktes in nichtöffentlicher Sitzung diskutiert. BM Mesch weist darauf hin, dass er die Notwendigkeit sieht, den TOP 7 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten, da schützenswerte Belange Dritter und Vertragsangelegenheiten betroffen sind.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Der Tagesordnungspunkt 7 „Schaffung neuer Betreuungsmöglichkeiten im U3-Bereich“ wird in öffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 3

Stimmenthaltungen: 1

Damit ist der Tagesordnungspunkt öffentlich zu beraten.

Es ergibt sich folgende geänderte Tagesordnung:

2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.04.2015
4. Bekanntgabe des nichtöffentlich gefassten Beschlusses
5. Schaffung neuer Betreuungsmöglichkeiten im U3-Bereich
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

VZ

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.04.2015

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.04.2015 werden nicht erhoben.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

VZ

Zu TOP 4: Bekanntgabe des nichtöffentlich gefassten Beschlusses

Frau Jonas berichtet unter Wahrung der Verschwiegenheit über den in nichtöffentlicher Sitzung am 21.04.2015 gefassten Beschluss zur Schaffung weiterer Betreuungsmöglichkeiten im U3-Bereich.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

VZ

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 21.05.2015 -

WB Marzi verweist auf die Vorlage. Es wird diskutiert, ob der Regenbogenkindergarten für die Einrichtung von Krippengruppen oder altersgemischten Gruppen genutzt werden könne. BM Mesch berichtet über ein Gespräch mit Vertretern der Einrichtungsträgerin. GV Bortz ist der Ansicht, dass die Räumlichkeiten für eine Krippe zu klein sind. WB Marzi schlägt die Katholische Kirche vor. Seines Wissens wurde der Vorschlag vom Bischof vor einiger Zeit abgelehnt. Zwischenzeitlich hat es aber einen Wechsel gegeben. BM Mesch teilt mit, dass vor einiger Zeit ein Gespräch mit Vertretern der Kirche stattfand, in der die Bereitstellung von Räumlichkeiten für eine Tagesmutter besprochen wurde. Da die in Frage kommenden Räume auch für andere Zwecke benötigt werden, wurde dieses als nicht praktikabel eingestuft.

BM Mesch verweist auf den in der Vorlage vorgeschlagenen Anbau an den Kindergarten „Spatzennest“. Frau Jonas weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch der fehlende Sozialraum und ein größeres Büro geschaffen werden könnten. Diese könnten im Obergeschoss entstehen.

GV Welter-Agatz verweist auf den einklagbaren Betreuungsanspruch. Auf Nachfrage führt Frau Jonas aus, dass eine Erhöhung der Gruppenstärke im U3-Bereich strittig ist. In der Kindertagesstättenverordnung heißt es, dass die Gruppenstärke nicht mehr als 10 Kinder betragen soll. Dieses lässt auf eine Erhöhung mit Zustimmung des Kreises schließen. Der Kreis Stormarn sieht dieses aber nicht so. Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Frau Jonas verweist auf die letzte Sitzung und verteilt die Aufstellung „Entwicklung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 34 D“. Hier sind die aktuellen Wohneinheiten für die einzelnen Straßen inklusive der gemeldeten Kinder, die in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 geboren sind und hier wohnen, aufgeführt. Außerdem ist die theoretische Entwicklungsberechnung mit verschiedenen Faktoren enthalten.

GV Welter-Agatz ist der Auffassung, dass nicht nur Krippenplätze sondern auch Plätze im Elementar- und im Hortbereich benötigt werden. In der anschließenden Aussprache werden auch mögliche Standorte angesprochen. GV Burmester regt einen Neubau auf dem Gelände der Trittauer Tafel an. Herr Höper schlägt die Flächen im Bereich Billredder/Bei der Feuerwerkerei vor. Der Standort wird mit seinen Vor- und Nachteilen kurz besprochen. GV Welter-Agatz verweist auf den angestrebten Grunderwerb im Norden Trittaus. WB Droege rät davon ab, in diesen Bereich noch mehr verkehrsintensive Nutzungen vorzusehen. WB Höper und GV Lange sehen hier eher eine Nutzung für Schulzwecke und einen Versorgungsmangel im Süden.

GV Welter-Agatz verweist auf die vorliegenden Zahlen, die ihrer Ansicht nach verlässlich sind, und schlägt den Einstieg in die Gebäudeplanung vor. Dieses sollte so konzipiert sein, dass es bei Bedarf umgenutzt werden kann. Frau Jonas verweist auf die durch die Fördermittel bedingte Zweckbindung von 25 Jahren. Erfolgt eine Umnutzung vor Fristablauf wird die Fördersumme wahrscheinlich zurückgefordert werden. Pro Jahr werden 4% der Förderung angerechnet.

WB Bortz erkundigt sich nach dem Zeitplan. GV Lange führt aus, dass die Kosten im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden müssen.

GV Welter-Agatz erkundigt sich nach der Alternativplanung, wenn die Fläche nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Denkbar wäre eine Nutzung des Erdgeschosses des Campehauses, so BM Mesch. Er verweist auf die aktuellen Entwicklungen „Schützenplatz“. Sollten hier zukünftig

andere Planungen verfolgt werden, wäre dies ein möglicher Standort. Frau Jonas benennt als Alternativen auch den Spielplatz Hinschkoppel, die Grünfläche Am Markt und den Parkplatz „Markttwiete“.

GV Lange betont nochmals, dass für die Planung Gelder im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden müssen. In der anschließenden Diskussion werden die Einrichtung einer Haushaltsstelle und die Ansatzhöhe besprochen.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie die Gemeindevertretung, im 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 eine Haushaltsstelle „Neue KiTa-Planungskosten“ mit einem Ansatz von 30.000 Euro vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

Anschließend werden die Art und die Anzahl der Gruppen sowie eine spätere Erweiterungsmöglichkeit besprochen. WB Höper stellt folgenden Antrag, über den der Vorsitzende abstimmen lässt:

Für die Deckung des Bedarfs soll eine Einrichtung mit drei Krippengruppen und einer Elementargruppe einschließlich einer späteren Anbaumöglichkeit vorgesehen werden.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder:

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

Im Ausschuss besteht zudem Einigkeit, dass die vorgeschlagenen Standorte an der Hamburger Straße und im Bereich Billredder/Bei der Feuerwerkerei/ von der Verwaltung aufgearbeitet werden.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

2/200, FD 2/1

Zu TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

6.1 Herr BM Mesch berichtet über das Ergebnis der Bürgerbefragung zur möglichen Sanierung des Trittauer Freibads. Auf die Frage haben 2.819 (67,68 %) Bürgerinnen und Bürger mit „Ja“ geantwortet. Dieses entspricht 67,68% der abgegebenen Stimmen. Mit „Nein“ votierten 1.288 Bürgerinnen und Bürger (=30,92 %). Ungültig waren 58 (1,39 %) Befragungsbögen.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

BL

- 6.2 Frau Jonas teilt mit, dass der mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. geschlossene Vertrag hinsichtlich der Personalkostenzuschüsse geändert wurde. Die Zuschüsse werden ab 2016 pauschaliert. Hierdurch entfällt der aufwendige Verwendungsnachweis.

GV Lange erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde. Frau Jonas teilt mit, dass die beiden Beschäftigten momentan in einer niedrigeren Entwicklungsstufe sind, als die Pauschalierung. Der Zuschuss ist daher höher als die tatsächlichen Personalkosten.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

2/200

- 6.3 Frau Jonas teilt mit, dass derzeit im Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ ein großes Personalproblem besteht. Von den vier Beschäftigten sind zwei erkrankt. Die eingesetzte Zeitarbeitskraft ist ebenfalls krank und hat zudem zum Monatsende gekündigt. Daher können in den ersten beiden Juniwochen nicht beide Gruppen personell besetzt werden. Die Einrichtungsleiterin hat den Eltern 5 Betreuungstage zur Verfügung gestellt. Unterstützt wird das Personal durch die neue Bundesfreiwillige, die seit dem 01.05.2015 in der Einrichtung ist. Diese kann auf den erforderlichen Personalschlüssel nicht angerechnet werden.

Der Vorsitzende erteilt Frau Petrick-Ehmling als Elternvertreterin des Kindergartens das Wort. Frau Petrick-Ehmling teilt mit, dass einige Eltern zur Betreuung der Kinder bereit sind. Ihre Wohnungen stellen sie allerdings nicht zur Verfügung. Sie kann es nicht verstehen, dass die von den Eltern vorgebrachten Vorschläge – der Einsatz einer Tagesmutter oder von Eltern zur Betreuung in der Einrichtung – abgelehnt werden. BM Mesch äußert sein Verständnis für den Unmut und die Notsituation der Eltern. Die Verwaltung ist mit der Lösungssuche beschäftigt und auch bereit, die Eltern mit der Zurverfügungstellung von Räumen zu unterstützen. GV Welter-Agatz unterstützt die Aussage. Sie regt eine kurzfristige Unterbringung in anderen Kindertagesstätten an. Sie schlägt eine Anfrage bei der Berufsschule in Mölln an, die die Prüfungen demnächst abgeschlossen sind.

(SSK Trittau vom 28.05.2015)

2/200

Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 21:08 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

| | | |
|----------|---|--|
| zu TOP 5 | Schaffung neuer Betreuungsmöglichkeiten im U3-Bereich | Vorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 21.05.2015 sowie Übersicht „Entwicklung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 34 D vom 28.05.2015 |
|----------|---|--|

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

keine